



Billig ist am Ende teurer

Einsteiger testete eine Honigschleuder

Imker Daniel Döller ersteigerte im Internet eine Schleuder für 190 Euro und schilderte in unserem Imkerforum landlive.de den Kauf. Wir fanden, das könnte auch andere interessieren, und haben ihn befragt.

■ *Herr Döller, mal ganz direkt: Was haben Sie denn für 190 € erwartet?*
Nun gut, mir war schon klar, dass ich zu diesem Neupreis kein deutsches Spitzenprodukt erwerbe. Aber ich hatte gehofft, bis zu einer späteren Investitionsentscheidung zunächst einmal über die Runden zu kommen.

■ *Geht Ihr Kalkül denn auf?*
Ich fürchte, eher nicht. Zwar dreht sich die Schleuder, aber nur mit Mühe.

■ *Lässt sich das klarer sagen? Wo sind denn die Schwachstellen?*
Zunächst musste ich sämtliche Montage-Bohrlöcher nochmals aufbohren, um die Standbeine am Schleuderkessel zu befestigen. Zudem weist der Schleuderkessel Schrammen, Kratzer und leichte Dellen auf. Vermutlich wurde diese Schleuder schon einmal von einem unzufriedenen Käufer zurückgeschickt.

■ *War sie denn solide verarbeitet, wie es in der Produktbeschreibung stand?*
Nein, teilweise blätterte an den Gussteilen bereits die Lackierung ab. Und was mich am meisten stört, sie hat keinen Freilauf. Daher dreht sich die Kurbel weiter, wenn man zu drehen aufhört. Das macht es auch schwierig, die Drehbewegungen wieder aufzunehmen. Zudem läuft die Schleuder nicht leichtgängig, gibt „knarrende“ Geräusche von sich und bleibt relativ schnell stehen. Mir scheint, dass die Lagerung unzureichend ist.

■ *Hat diese Schleuder ein GS-Zeichen, das Siegel „Geprüfte Sicherheit“?*
Beim Schleudern wirken schließlich starke Fliehkräfte, und Verletzungsgefahr besteht auch.

Nein. Mit der Betriebssicherheit steht es wohl nicht zum Besten. Getriebe und Getriebehalterung auf dem Kessel bewegen sich beim Kurbeln stark mit. Die angegebenen Klappdeckel sind bloße Auflagedeckel.

■ *Wie funktioniert der Honigauslauf, es scheint als wäre der Auslauf nicht am tiefsten Punkt des Bodens?*

Ja, das ist ein weiteres Manko. Der Kesselboden ist zwar kegelförmig, aber durch die Fixierung des Auslaufhahnes mittels Plastikmuttern muss man die Schleuder schräg stellen, damit der Honig ausläuft. Diese Muttern stellen auch ein Problem bei der Reinigung dar. Und eine Garantie, dass das Material aus hygienischer Sicht wirklich für Honig geeignet ist, habe ich nicht bekommen.

■ *Also war es ein Fehlkauf?*
In gewisser Weise schon. Als mir das klar wurde, war die Umtauschfrist verstrichen. Ich muss leider sagen, dass die Schleuder allerhöchstens für einen Hobbyimker mit wenig Anspruch geeignet ist, wenn überhaupt. Nach dieser Erfahrung strebe ich künftig wieder „Made in Germany“ an und werde beim nächsten Kauf Wert auf eine gute Beratung legen und mir verschiedene Geräte vorführen lassen, um eine maßgeschneiderte Lösung zu erhalten.

Herr Döller, wir danken Ihnen für die Auskünfte.
Gilbert Brockmann

❶ Die Honigschleuder für 190 € und 20 € Versand, im Internet ersteigert.

❷ Auslauf-Befestigung von innen mit Schraubmutter aus Plastik. Der Honig kann nicht komplett abfließen: Auslauf zu hoch.

❸ Das Übersetzungsgetriebe hat, entgegen der Beschreibung, keinen Freilauf, keine Rückbremse. Die Halterung bewegt sich beim Drehen mit, die Traverse ist scharfgratig und kantig.

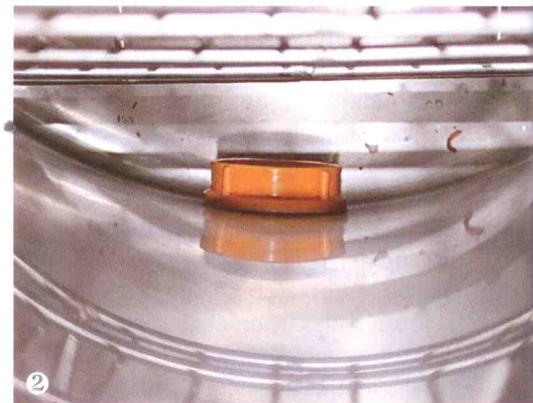
❹ Extrem schlechter Sitz des Kessels auf dem Bodenring.

❺ Die Schweißnaht des Stützrings ist sehr schlampig ausgeführt.

Fotos: Daniel Döller



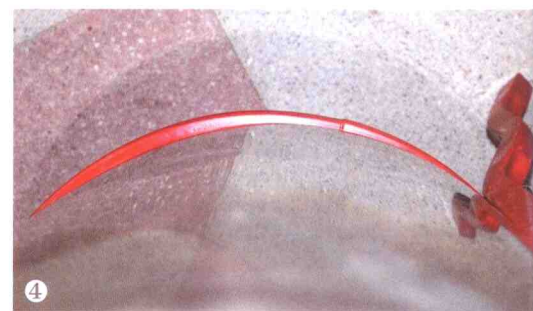
❶



❷



❸



❹



❺



Wer den Schaden hat ...

Gut gemeinte Ratschläge der Kollegen auf



Hans-Dieter Lang kommentiert: „Was will man denn alles noch für 200 €? Das sind Einwegprodukte! Auch in China hat Edelstahl seinen Preis.“

Imkersepp (56 Jahre) meint: „Eine Schleuder soll doch ein Imkerleben lang halten, sagt man. Markenschleudern kann man auch günstig bei namhaften Händlern für Imkereizubehör erwerben. Die meisten vielleicht nach einigen Jahren mit Motor nachrüsten. Ich muss da an unseren Vereinswachsschmelzer denken. Der wurde vor 22 Jahren bei der Firma F. gekauft. Es ging ein Ventil oder Thermostat kaputt. Der Vorstand hat das erledigt. Nach einer Woche war das Ersatzteil da und er geht wieder.“

Bienensepp (61 Jahre) rät zu Qualität und Rabatten: „Ich habe mich für ein ganzes Set mit Schleuder, Entdecke-

lungsgabel und -geschirr, Doppelsieb, Abfüllbehälter (alles aus Edelstahl) von Imkereibedarf C. F. entschieden und habe es nicht bereut. Hat zwar ein bisschen gekostet, aber als Set mit Skonto und Zuschuss aus der Förderung war dies aus meiner Sicht eine sehr preiswerte und doch gute Anschaffung. Kann ich nur empfehlen! Ich gehe davon aus, dass dies bei mir „für immer“ reicht. Es muss sich aber noch amortisieren, denn 1.000 Euro sind kein Pappenstiel!“

Bien5 (62 Jahre) gibt zu bedenken: „Beim Kauf einer Schleuder kommt es auf das Alter des Hobbyimkers an. Wenn ich sehen würde, dass ein Sohn auch diesem Hobby frönen will, würde ich richtiges Profimaterial kaufen. Da dies nicht der Fall ist, genügt es, gutes Material vom Fachgeschäft mit guter Beratung zu kaufen. Ich habe eine 4-Wa-

benschleuder im Jahr 2010 gekauft, mit Sieben und Entdeckelungsbesteck für 400 Euro. Ich bin sehr zufrieden mit meinem Kauf. Billig ersteigertes Material ist am Ende nicht billig.“

Der Imker Apisto (50 Jahre) meint: „Zurzeit werden chinesische Honigschleudern angeboten. Vorsicht, der Verkäufer gibt an, dass es sich um lebensmittelechten Edelstahl handelt. Wir haben eine solche Honigschleuder gekauft und überprüfen lassen. Das verwendete Material ist eindeutig nicht lebensmittelecht. Augen auf beim Honigschleuder-Kauf!“

Der Imkermeister und Berufsimker Hans-Dieter Lang rät: „Eine Markenschleuder ist eine Anschaffung fürs Leben, sie hat einen hohen Wiederverkaufswert. Nicht der niedrige Preis, sondern die mögliche Nutzungsdauer ist ausschlaggebend. Ich würde mir erst einmal eine gebrauchte Markenschleuder zulegen, die gibt es auch in dieser Preisklasse.“

TV-Vorschau aktuell

Freitag, 2. März: WDR Fernsehen, 8.05 Uhr
Planet Schule – Die Thermo-Trickser – Überleben in extremer Kälte. Wie es Insekten schaffen, bei starkem Frost zu überleben.

Samstag, 3. März: ZDFneo, 21.00 Uhr
Terra X – Das unsichtbare Universum
U. a. Honigbienen und Wanderfalken.

Sonntag, 4. März: Bayerisches Fernsehen, 12.00 Uhr
Bombay, Capri, Schleißheim. Die Biene Maja und ihr Schöpfer
Dokumentation von Michael Bauer
Auf Spurensuche nach dem bekannten Kinderbuch und seinem Autor Waldemar Bonsels.

Mittwoch, 7. März: SWR Fernsehen, 21.00 Uhr
Berlin Power – Über Leben in einer großen Stadt
In Berlin-Mitte, auf den Dächern des Berliner Doms, treffen wir einen Imker an seinen Bienenstöcken.

Donnerstag, 8. März: arte, 22.15 Uhr: Achtung Erdbeben!
Das Frühwarnsystem der Tiere
Antworten auf die Frage: Wodurch wird das typische Bienenschwärmen vor Erdbeben ausgelöst?

Donnerstag, 22. März: Discovery Channel, 9.55 Uhr
In der Wüste Mexikos – Abenteuer Survival
Auf der Baja California – einer schmalen, etwa 1.200 Kilometer langen Halbinsel im Westen Mexikos – gibt es gefährliche Bienenarten.

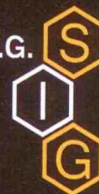
Donnerstag, 22. März: BR alpha, 22.45 Uhr
Mathematik zum Anfassen (21/28)
Was können wir von den Bienen lernen?

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Anzeige

Süddeutsche Imker Genossenschaft e.G.



Angebot im März:

- Waben-Transport und Ablegekasten, stabiler Wellkarton faltbar, mit Lüftungsgitter und Futtereinrichtung, passend für DN Maß, Zander Maß.

Einzelpreis	9,80 € Euro/Stück
Ab 25 Stück	7,90 € Euro/Stück
Ab 50 Stück	7,50 € Euro/Stück
Ab 100 Stück	7,00 € Euro/Stück

Solange der Vorrat reicht, ab Lager!

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Olgastr. 19-21
73262 Reichenbach/Fils
Telefon 07153 / 52019

Lüdinghauser Straße 38
59387 Ascheberg/Westf.
Telefon 02593 / 98789

Wolfesing 1
85604 Zorneding
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2
92266 Ensding/Oberpfalz
Telefon 09624 / 902995

www.suedd-imker.de